

# Gemeinsam geht's in Kaichen voran

## Niddataler Dorferneuerungs-Verein schafft neue Rastmöglichkeiten an historischen Plätzen

**Kürzlich haben gut ein Dutzend Mitglieder des Dorfwirtschaftsvereins Kaichen einige der historischen Plätze des Niddataler Ortsteils in Schuss gebracht. Unter der engagierten Leitung von Heinz Fink wurden am Steinernen Tisch, am Römerbrunnen sowie am Hohen Rad die inzwischen sanierten alten Weed-Bänke aufgestellt, herumliegender Unrat beseitigt und der allgegenwärtige Wildwuchs zurück geschnitten.**

**Niddatal.** Begonnen hatte es damit, dass der Verein einen Historischen Rundgang entlang der verschiedenen geschichtsträchtigen Orte Kaichens entwickelt hatte. Nachdem im Zuge der Sanierung der Weed die dortigen alten Bänke übrig waren, war schnell klar, dass diese Bänke an besonderen Aussichtspunkten entlang des Rundwegs Rastmöglichkeiten bieten sollten. Nachdem die Stadt die Bänke über die Wintermonate aufgearbeitet hatte, war es nun an der Zeit, dieses Vorhaben umzusetzen.

### Bauhof hilft mit

So präparierte eine kleine Vorhut unter Heinz Fink und Jörg Senzel die angedachten Stellplätze am Steinernen Tisch, am Römerbrunnen und am Hohen Rad. Am Tag darauf wurden die schön restaurierten Bänke dann mit Hilfe des städtischen Bauhofs entsprechend den Plänen von Heinz Fink, Fritz Rühle und Hans Lang platziert.

„Jetzt können Spaziergänger und Radfahrer am schönsten Ort von Kaichen auch eine vernünftige Rast einlegen.“ So beschreibt Bernd Reichert die neue Situation am Steinernen Tisch.

Anschließend ging es ans Müllensammeln und an den Grünschnitt. Hierzu hatten Michael Krieg und Karl Vollmar gleich ein ganzes Werkzeugarsenal mitgebracht. Von Ketten- über Heckenscheren bis hin zu mehreren Motorsensen war alles vorhanden.

Mit vereinten Kräften waren die drei Plätze gegen Mittag dann auch wieder in einem vorzeigbaren Zustand. „Wenn wir ein paar Paten finden, die dies zweimal im Jahr machen können, bleiben die wieder hergerichteten Plätze auch in einem gut nutzbaren Zustand“, gibt Michael Krieg gleich den Anspruch für die Zukunft vor.

### Kapazitäten entlasten

Den Abschluss der Aktion bildete dann ein zünftiges Picknick mit Leckereien und dem einen oder anderen gekühlten Bier. Dirk Schneider, Vorsitzender des Dorferneuerungs-Vereins, sieht in derartigen Einsätzen eine Tragsäule eines funktionierenden Dorflebens. „Mit solchen Aktionen können wir nicht nur die begrenzten Kapazitäten der Stadt entlasten. Wir können so unser Dorf ein bisschen selber gestalten, und Spaß macht's außerdem noch“, meint er. *fnp*

Artikel vom 31.07.2013, 03:00 Uhr (letzte Änderung 31.07.2013, 02:49 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/rhein-main/wetterau/Gemeinsam-geht-s-in-Kaichen-voran;art677,590309>